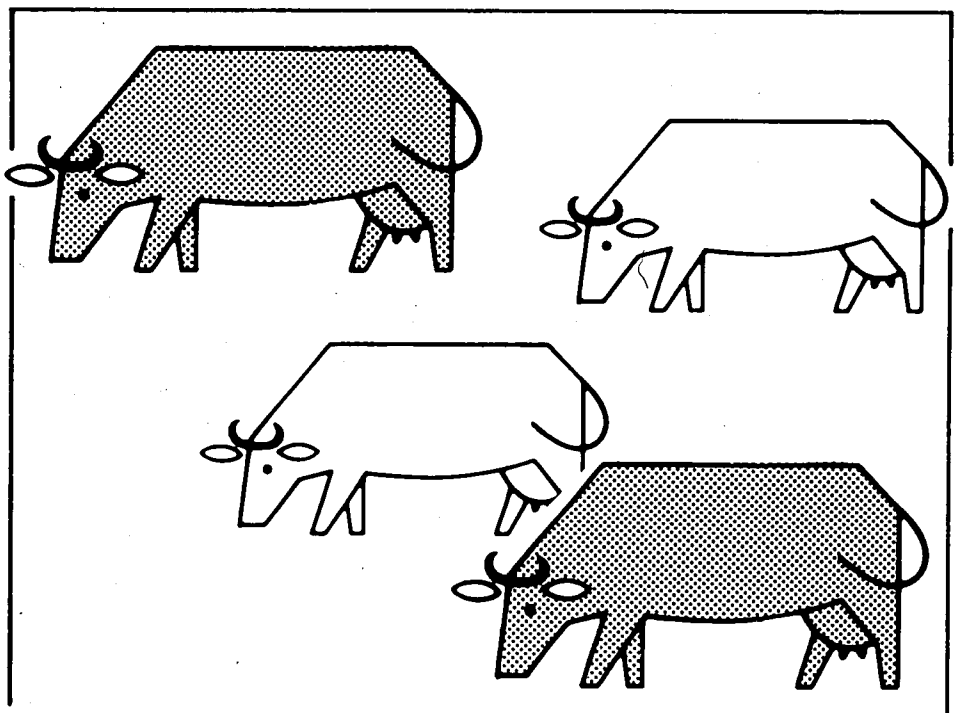
Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht 1983

Dr. Mayer



Muskator Milchviehfutter-Spitzenklasse-Futter!

Muskator

Ihr Lieferant:

Ernst Schweizer GmbH

Landhandel · Baustoffe · Brennstoffe

6632 Saarwellingen-Reisbach · Kirchplatz 8 · Telefon (06838) 2328

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1983

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstr.14, 66oo Saarbrücken
Telef.: (o681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1984

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	6
Verlauf der Milchleistungen im Saarland seit 1961	7
Stand der MLP in den Kreisen Anzahl der Herdbuchkühe und Herdbuchbetriebe	8
Durchschnittsleistung aller voll- u. teiljährig geprüften Kühe	10
Durchschnittsleistung der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe	11
Leistung der ganzjährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten	12
Leistungsstand in den Kreisen (nur ganzjährig geprüfte Kühe)	14
Leistungsstand in den Kreisen (alle Kühe)	15
Leistungen gegliedert nach Alter, Rasse u. ZKZ	16
Durchschnittsleistungen gegliedert nach Laktations-Nr. u. Rasse	18
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	20
Die besten Kühe der einzelnen Rassen	23
Streuung der Leistungen	26
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	27
Abkalbeprozentsatz u. Verteilung der Kalbungen	28
Zu- u. Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen	30
Zwischenkalbezeit nach Rassen und Bestandsgrößen	32
Leistungsprüfung u. instrumentelle Besamung	34
Zuchtwertschätzung beim Rind	35

Vorwort

Das Jahr 1983 war gekennzeichnet durch eine sehr von der Norm abweichende Witterung, die besonders den Milchviehhaltern viel abverlangte. Sintflutartige Regengüsse verzögerten bzw. verhinderten im Frühjahr Weideaustrieb und Aussaat. Als Folge mußte vielfach überständiges Gras zu Silage oder Heu geworben werden.

Es folgte ein Sommer, der dem gegensätzlichen Wetter des Frühjahrs in nichts nachstand. Ausgetrocknete Weiden, dürftige Getreideerträge und in nicht wenigen Betrieben ein fast totaler Ausfall der Maisernte waren das Resultat.

Die dadurch entstanden Engpässe in der Fütterung mußten größtenteils mit Zukaufkraftfutter ausgeglichen werden, was die Milchproduktion verteuerte. Gerade in der derzeitigen Winterfütterungsperiode macht sich die schmale Grundfutterbasis sehr schmerzlich bemerkbar.

Wenn dennoch im vergangenen Jahr ein Leistungsanstieg zu verzeichnen war - die 5000 kg-Grenze wurde erstmals auf Verbandsebene überschritten - so ist das ein besonders Zeichen von Umsicht und Können unserer Betriebsleiter.

Eine Generation von jungen, gut ausgebildeten und fachlich aufgeschlossenen Landwirten ist in den letzten Jahren in die Betriebe hineingewachsen, denen es nun aufgetragen ist,mit den aktuellen Produktionsbedingungen fertig zu werden. Größere Tierbestände - inzwischen fast 37 Kühe pro Betrieb im Durchschnitt aller Mitgliedsbestände - erfordern ein umfangreiches Management, aufgebaut auf ein optimales Maß an aktuellen Informationen.

Hier ist die MLP gefordert,ihren Mitgliedern und darüber hinaus der gesamten Landeshaltung verläßliche Daten als Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. So war und ist es das Bestreben des Verbandes für Leistungsprüfungen, alles zu tun, die MLP den Milchviehhaltern finanziell tragbar anzubieten. Darüber hinaus wird das Dienstleistungsangebot in Zukunft weiter ausgebaut, so daß den Milchproduzenten angemessene Vorteile erwachsen.

Allen, die im vergangenen Jahr die MLP als Selbsthilfeeinrichtung der Landwirtschaft unterstützten,sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt. Vor allem die Landesregierung hat durch wirksame Förderungsmaßnahmen zum Gelingen der vielfältigen Aufgaben des Verbandes entscheidend beigetragen.

Dank aber auch den Leistungsprüfern für die geleistete Arbeit. Anerkennung besonders allen Mitgliedern und Berufskollegen, die in einer für den Milchviehhalter schwierigen Zeit dem Verband die Treue hielten.

In diesem Sinne wünsche ich für das Jahr 1984 viel Erfolg!

Anton Peter
Vorsitzender

Auf einen Blick

Mitglieder: am 3o.9.83 waren 242 Betriebe der MLP angeschlossen.
Geprüfte Kühe: am 3o.9.83 waren 8846 Kühe der MLP unterstellt.
Durchschnittskuhzahl: pro Betrieb 36,6.
Prüfdichte beträgt auf Landesebene knapp 34 %.

Die höchste Prüfdichte verzeichnen wir im Kreis St.Wendel, dort sind 43,5 % aller Kühe erfaßt.
Die höchste Durchschnittskuhzahl ist im Kreis Neunkirchen zu verzeichnen mit knapp 4o Kühen pro Betrieb.
Rinderrassen: Die MLP-Kühe verteilen sich auf 5o % Schwarzbunte, 48 % Rotbunte, sowie jeweils 1 % Fleckvieh und Jersey.
Herdbuchzucht: 31 % aller Betriebe sind dem Herdbuch angeschlossen. Davon 67 % Rotbunt, 25 % Schwarzbunt, 5 % Fleckvieh und 2 % Jersey.
Besamung: 67 % aller Mitglieder sind mit ihrem Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen, 2o % lassen einen Teil ihrer Kühe gezielt besamen, in 12 % der MLP-Betriebe werden alle Tiere per Natursprung belegt.
Leistungsplaketten: 97 Mitglieder erhalten eine Leistungsplakette für eine Bestandsdurchschnittsleistung von mehr als 5ooo kg Milch und 3,8o % Fett.
Die Kühe mit Winterkalbungen waren denen mit Sommerkalbungen mit ihrer Jahresleistung glatt überlegen. Die im Monat Oktober kalbenden Kühe erzielten 674 kg mehr als die im Monat Juli abkalbenden Kühe.
In Beständen mit der höchsten Kuhzahl wurde auch die meiste Milch pro Kuh ermolken. Der Leistungsabstand der kleinsten Bestandsgruppe mit bis zu 1o Kühen zur größten Bestandsgruppe mit über 1oo Kühen beträgt 1o9o kg.
Eine Gesamtleistung von mehr als 3o.ooo kg erreichten inzwischen 9,4 % aller geprüften Kühe. 59 Kühe liegen gar über 5o.ooo kg.
Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen (11.231 Tiere) bei 84 % und gemessen nur an den Vollabschlußkühen (6.531 Tiere) bei 94,4 %.
Mit der Zwischenkalbezeit lagen 76 Betriebe unter 37o Tagen, 44 Betriebe lagen über 4oo Tagen.
Die Kalbungen erfolgten zu 55,8 % im Winter (Oktober bis März). 1o Jahre zuvor waren es 57,4 %, also keine Verschiebung zu mehr Winterkalbungen.
Bei 926 Erstlingskühen wurden Melkbarkeitsprüfungen durchgeführt. Die Melkbarkeitsprüfungen sind Grundlage für die Zuchtwertschätzung der Bullen.
Hauptfuttergrundlage ist in 92 % aller Mitgliedsbetriebe Mais- und Grassilage. Die Futterrübe wurde bis in 15 % der Betriebe zurückgedrängt.

Rheinische Rotbunte

im modernen Zweinutzungstyp

Verbessern Sie Ihren Bestand durch den Ankauf guter Rinder

Drei Rinder der 500. Auktion im September 1983 (Väter: „Rost", „Epos", „Onkel")

Rotbuntauktionen 1984

Je Auktion bis zu 200 Rinder, bis zu 80 Bullen sowie weibl. Zuchtkälber

Koblenz

Donnerstag, 12. Januar
Donnerstag, 16. Februar
Donnerstag, 22. März
Donnerstag, 26. April
Donnerstag, 24. Mai
Donnerstag, 5. Juli
Donnerstag, 23. August
Donnerstag, 20. September*
Donnerstag, 18. Oktober
Donnerstag, 15. November
Donnerstag, 13. Dezember

* mit Sonderkollektion Rinder

Lebach

Mittwoch, 1. Februar
Mittwoch, 18. April
Mittwoch, 11. Juli
Mittwoch, 26. September
Mittwoch, 5. Dezember

Bitburg

Donnerstag, 2. Februar
Donnerstag, 3. Mai
Donnerstag, 25. Oktober

Außerdem alle 14 Tage dienstags in Bitburg
600—800 Qualitätskälber für die Bullenmast

Rheinische Rotbunte aus Koblenz

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V.
Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e.G.
Bahnhofsplatz 9, 5400 Koblenz, Telefon (0261) 38091

(Kataloge und Informationsmaterial wird kostenlos zugesandt)

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Übersicht ab 195o

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter/Milchkühe		davon MLP-Betr./Kühe		MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø-Kuhzahl je MLP-Betrieb
195o	227o5	462o9	297	1o76	2,3	3,6
1952	21972	47o49	325	1264	2,7	3,9
1954	192oo	46237	384	2311	5,o	6,o
1956	16693	432o7	4o4	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
196o	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	1o241	34564	694	6o4o	17,5	8,7
1964	7975	324o3	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,4	1o,4
1966	677o	31826	539	6o55	19,o	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,8	12,o
1968	59o4	314o8	5o8	66o7	21,o	13,o
1969	54o9	31389	447	6474	2o,6	14,5
197o	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,o
1972	4o65	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	36o1	27925	275	538o	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	2o,3
1975	3o26	26o33	261	5486	21,1	21,o
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26o3o	257	63oo	24,2	24,5
1978	2437	262o3	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,7
198o	2o41	25641	251	7716	3o,1	3o,7
1981	185o	253o5	249	8o52	31,8	32,3
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1983	1919	26174	242	8846	33,8	36,6

* Quelle:
Statistisches Amt des Saarlandes
1983 = Ergebnis der Viehzählung am 3.12.1982
1981 = repräsentative Viehzählung

Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1961

Alle ganzjährig geprüften Kühe, unterteilt nach Rassen

Jahr	Alle Kühe			Rotbunt			Schwarzbunt			Fleckvieh			Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1961	4164	3,87	161	4292	3,82	164	4027	3,82	154	4132	4,04	167	2882	5,87	169
1965	4171	3,91	163	4327	3,88	168	4037	3,84	155	3802	4,10	156	3234	6,28	203
1967	4273	3,86	165	4428	3,86	171	4060	3,79	154	3946	3,98	157	3459	5,90	204
1969	4045	3,83	155	4181	3,79	158	3902	3,81	149	3971	3,92	156	3316	6,16	204
1971	4087	3,83	157	4203	3,81	160	3933	3,80	150	4096	3,96	162	3390	6,03	204
1973	4313	3,94	170	4306	3,91	168	4316	4,01	173	4417	4,05	179	3362	6,15	207
1975	4342	3,93	171	4400	3,86	170	4310	3,94	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1976	4487	3,97	178	4496	3,90	175	4497	4,02	181	4443	4,10	182	3254	6,24	203
1977	4456	3,90	174	4379	3,81	167	4532	3,93	178	4055	4,09	166	3232	6,07	196
1978	4587	3,95	181	4530	3,91	177	4682	3,97	186	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	Eiw.	3,39	155	Eiw.	3,43	155	Eiw.	3,34	156	Eiw.	3,59	147	Eiw.	4,08	139
1979	4631	3,90	181	4576	3,87	177	4731	3,91	185	4298	3,90	168	3329	5,83	194
	Eiw.	3,40	157	Eiw.	3,43	157	Eiw.	3,36	159	Eiw.	3,60	155	Eiw.	4,12	137
1980	4860	3,90	189	4746	3,85	183	4986	3,93	196	4675	4,05	189	3639	5,90	215
	Eiw.	3,41	166	Eiw.	3,43	163	Eiw.	3,38	169	Eiw.	3,68	172	Eiw.	4,11	149
1981	4829	3,88	188	4707	3,82	180	4955	3,90	193	4893	4,12	201	3854	6,08	234
	Eiw.	3,33	161	Eiw.	3,34	157	Eiw.	3,31	164	Eiw.	3,56	174	Eiw.	4,04	156
1982	4966	3,88	193	4843	3,82	185	5089	3,91	199	5028	4,00	201	3783	5,94	225
	Eiw.	3,30	164	Eiw.	3,30	160	Eiw.	3,28	167	Eiw.	3,54	178	Eiw.	4,02	152
1983	5065	3,99	202	4936	3,94	195	5196	4,00	208	4735	4,04	191	3775	6,14	232
	Eiw.	3,33	168	Eiw.	3,32	164	Eiw.	3,31	172	Eiw.	3,63	172	Eiw.	4,20	159

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.82 Statist. Amt)		MLP-Betriebe ab- in % also- ler Kuhlut halter		MLP-Kühe am 3o.9.83	Anteil der gepr.Kühe am Gesamt-Kuhbestand	Ø-Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	558	6368	63	11,3	2152	33,8	34,2
WND	377	5753	67	17,8	25o2	43,5	37,3
SLS	315	4182	28	8,9	1o57	25,3	37,8
NK	169	2954	24	14,2	954	32,3	39,8
SB	157	1849	14	8,9	387	2o,9	27,6
HOM	343	5o68	46	13,4	1794	35,4	39,o
Saarland:	1919	26174	242	12,6	8846	33,8	36,6

Anzahl der Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen-aufgeteilt nach Rassen.

Kreis	Anzahl der HB-Betr.	/ Kühe	Sbt Betr.	Sbt Kühe	Rbt Betr.	Rbt Kühe	Flv. Betr.	Flv. Kühe	Jers. Betr.	Jers. Kühe
MZG	35	1194	4	153	31	1o41	-	-	-	-
WND	13	496	4	25o	9	246	-	-	-	-
SLS	1o	336	2	73	7	215	-	-	1	48
NK	6	249	5	221	-	-	-	-	1	28
SB	4	97	-	-	3	79	1	18	-	-
HOM	8	3o6	4	229	1	13	3	64	-	-
Zus.:	76	2678	19	926	51	1594	4	82	2	76

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb.

Bestände mit	1983 Betriebe	Anteil in %	1978 Betriebe	Anteil in %	1971 Betriebe	Anteil in %
1 - 5 Kühen	-	-	-	-	12	3,7
5 - 1o Kühen	3	1,2	9	3,6	59	18,3
1o - 2o Kühen	35	14,5	79	32,o	15o	46,6
2o - 4o Kühen	133	55,o	132	53,5	95	29,5
4o - 1oo Kühen	68	28,1	27	1o,9	6	1,9
über 1oo Kühen	3	1,2	-	-	-	-
Zus.:	242	1oo,o	247	1oo,o	322	1oo,o

Stabile Fruchtbarkeit.

Die Voraussetzung rentabler Milcherzeugung.

Bevor die Kühe ihr Leistungsvermögen überhaupt unter Beweis stellen, gehen sie – in erster Linie wegen Unfruchtbarkeit – zum Schlachter.

Der Grund dafür?

In erster Linie Fütterungsfehler!

Ihre Kühe leben nicht nur von Energie und Eiweiß.

Die aufgenommenen Nährstoffe können Ihre Tiere erst dann in Milch, Trächtigkeit und Zuwachs umsetzen, wenn bei wiederkäuergerechter Fütterung eine ausgewogene Mineral- und Wirkstoffversorgung mit RINDAMIN gesichert ist.

Der Bedarf Ihrer hochleistenden Kühe an Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen wird in keinem Fall über das Grundfutter, wie z. B. Gras, Silagen, Heu, gedeckt. Das Grundfutter weist große Lücken auf, die gefüllt werden müssen.

Das wird Ihnen auch Ihr Tierarzt sagen.

Nur die richtige Fütterung Ihrer Kühe garantiert:

- ★ **Gesunde, leistungsfähige, langlebige Kühe**
- ★ **Stabile Fruchtbarkeit**
- ★ **Jedes Jahr ein gesundes Kalb**
- ★ **Hohe Dauerleistungen**

Ihre Kühe brauchen RINDAMIN.

Sprechen Sie mit Ihrem SCHAUMANN-Fachberater. Er weiß, wie Sie Ihre Tiere leistungsgerecht füttern und welcher RINDAMIN-Typ für Ihren Betrieb der richtige ist.

Schaumann bringt Erfolg im Stall

Versuchsgut erprobt Hülsenberg

SCHAUMANN
bringt Erfolg im Stall

Alle SCHAUMANN-Produkte sind das Ergebnis intensiver SCHAUMANN-Forschung. Sie werden nach den neuesten Erkenntnissen auf dem VERSUCHSGUT HÜLSENBERG entwickelt. Nur nach erfolgreicher Prüfung tragen sie das Güte-Siegel „Versuchsgut Hülsenberg erprobt":

Alle SCHAUMANN-Produkte haben sich in der Praxis bewährt.

SCHAUMANN bietet Ihnen damit Sicherheit.

Coupon bitte schicken an:

Deutschland:
H. Wilhelm Schaumann, 2080 Pinneberg

Österreich:
H. Wilhelm Schaumann,
Jakob-Fuchs-Gasse 25–27,
A-2345 Brunn am Geb.

Schweiz:
H. W. Schaumann AG, Marktgasse 27,
CH-4900 Langenthal

Luxemburg: Jean Origer, Bettembourg

Schaumann, , 2080 Pinneberg
Ich bitte um weitere Informationen:

Name

Straße

PLZ/Ort

Telefon

EWM

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A) Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett u. Eiw.-kg zusammen
Saar-Pfalz-Kreis	1794	5249	3,97	2o8	3,3o	173	381
St. Wendel	25o2	5139	3,96	2o4	3,35	172	376
Saarlouis	1o57	512o	4,o2	2o6	3,3o	169	375
Merzig-Wadern	2152	5o76	3,98	2o2	3,29	167	369
Neunkirchen	954	476o	3,88	185	3,31	158	343
Stadtv.Saarbr.	387	4389	4,o6	178	3,38	148	326
Saarland:	8846	5o69	3,97	2o1	3,32	168	369

B) Nach Rassen (sortiert nach Beständen der jeweiligen Rasse)

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett u. Eiw. kg zusammen
Sbt	1o9	4423	5151	3,98	2o5	3,3o	17o	375
Rbt	127	4265	5o13	3,93	197	3,31	166	363
Fl.	4	82	4921	4,o5	199	3,6o	177	376
Jers.	2	76	3799	5,96	227	4,16	158	385
Alle:	242	8846	5o69	3,97	2o1	3,32	168	369

C) Nach Bestandsgrößenklassen

- mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ) -

Bestandsgröße	Zahl der Betr.-	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i. J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	3	22	4964-3,97-197-3,29-163	5,7	361
1o bis 19,9 "	35	591	48o5-3,96-19o-3,31-159	5,4	383
2o bis 39,9 "	133	4o21	4845-3,96-192-3,32-161	5,2	382
4o bis 1oo,o "	68	3847	5254-3,97-2o9-3,32-174	5,o	377
1oo und mehr	3	365	6o54-4,o4-245-3,3o-2oo	4,7	375
Insgesamt:	242	8846	5o69-3,97-2o1-3,32-168	5,2	38o

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen — nur ganzjährig geprüfte Kühe

A) HERDBUCHKÜHE

		1983			1982
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	19	714	5703-4,03-230-3,32-189	812	5620-3,95-222-3,32-186
Rbt	51	1221	5157-3,98-205-3,34-172	1256	5018-3,83-192-3,33-167
Fl.	4	68	4825-4,07-196-3,65-176	67	5064-4,00-203-3,54-179
Jers.	2	58	3763-6,13-231-4,22-159	56	3783-5,94-225-4,02-152
Alle:	76	2061	5296-4,04-214-3,36-178	2191	5195-3,93-204-3,35-174

B) NICHTHERDBUCHKÜHE

		1983			1982
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	90	2853	5069-3,99-202-3,31-168	519	4940-3,89-192-3,28-162
Rbt	76	1603	4768-3,91-186-3,31-158	1534	4700-3,81-179-3,28-154
Fl.	-	9	4045-3,81-154-3,58-145	4	3824-3,95-151-3,48-133
Jers.	-	3	3998-6,19-248-3,96-158	--	-- -- -- -- --
Alle:	166	4468	4958-3,95-196-3,31-164	4057	4850-3,86-187-3,28-159

C) HERDBUCH- UND NICHTHERDBUCHKÜHE ZUSAMMEN

		1983			1982
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sbt	109	3567	5196-4,00-208-3,31-172	3331	5089-3,91-199-3,28-167
Rbt	127	2824	4936-3,95-195-3,32-164	2790	4843-3,82-185-3,30-160
Fl.	4	77	4735-4,04-191-3,63-172	71	5028-4,00-201-3,54-178
Jers.	2	61	3775-6,14-232-4,20-159	56	3783-5,94-225-4,02-152
Alle:	242	6529	5065-3,99-202-3,33-168	6248	4966-3,88-193-3,30-164

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Oktober	264	5487	4,01	220	3,32	182
November	393	5427	3,96	215	3,31	179
Dezember	468	5189	4,02	208	3,33	173
Januar	488	5359	3,94	211	3,26	175
Februar	621	5128	3,98	204	3,29	168
März	651	5017	3,96	199	3,29	165
April	515	4998	3,94	197	3,29	165
Mai	491	4960	3,97	197	3,32	165
Juni	400	4845	3,96	192	3,33	162
Juli	446	4789	4,00	192	3,36	161
August	414	4896	4,06	199	3,38	166
September	368	4892	4,06	200	3,39	166
o. Kalb	565	4813	4,04	194	3,43	165
ø von	6084	5047	3,99	201	3,33	168

Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 30000 kg Milch

	Sbt	Rbt	Fl.	Jersey	Gesamt
30000 - 39999 kg Milch	306	268	9	4	587
40000 - 49999 kg Milch	103	80	2	-	185
50000 - 59999 kg Milch	28	22	1	-	51
60000 - 69999 kg Milch	5	3	-	-	8
70000 - 79999 kg Milch	-	-	-	-	-
80000 - 89999 kg Milch	-	-	-	-	-
über 90000 kg Milch	-	-	-	-	-
Gesamt:	442	373	12	4	831

Mehr Lämmer für die Mutterschafe.
Mehr Kraft für die Lämmer.
Mehr Zuwachs für die Masttiere.

KULMIN Schafe Mineral- und Wirkstoff-Konzentrat für wirtschaftseigenes Futter. Versorgt das Schaf bedarfsgerecht mit allen wichtigen Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen.
BERGIN Milch L Milchaustauscher für Problemlämmer und bei verkürzter Säugezeit.
BERGIN Start L Lämmer-Starter für rasches Wachstum.
BERGIN Mast L Alleinfutter für schnelle, intensive Mast und hohe Fleischqualität.

KULMIN-Leckschalen. KULMIN-Mineralfutter-Automat. Vitamin-Präparate für Mutterschafe, Böcke und Lämmer. Desinfektionsmittel. Puder zur Ungezieferbehandlung.
Sprechen Sie mit bergophor.

Postfach 1220, 8650 Kulmbach
Telefon: 09221/4005
bergophor

Nur eine einzige Spritze

Neu für Rinder
jetzt auch in Deutschland

räumt auf mit Magen- und Darmrundwürmern, Räude, Läusen, Dasseln, Lungenwürmern

Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten!

THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der MSD Sharp & Dohme GmbH
Tölzer Straße 1, 8022 Grünwald

MSD AGVET

Leistungsstand in den Kreisen

(nur ganzjährig geprüfte Kühe)

SedaMix
Für ertragreiches Grünland und bessere Böden.
Das sichere Saatgut mit der Güte-Garantie.
Saatgut über Landhandel und Genossenschaften
NUNGESSER SAATEN
6100 Darmstadt 11

	Herdbuch						Nichtherdbuch					
Rasse	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern (MZG)												
Sbt	15o	5427	-4,16	-226-	3,28	-178	233	4932	-4,o1	-198	-3,29	-162
Rbt	77o	5276	-4,o1	-212-	3,32	-175	482	4828	-3,93	-19o	-3,28	-159
St. Wendel (WND)												
Sbt	178	6258	-4,o5	-254-	3,34	-2o9	9o1	5137	-4,o2	-2o7	-3,36	-173
Rbt	189	4751	-3,89	-185-	3,4o	-161	526	4774	-3,9o	-186	-3,35	-16o
Fl.	-	-	-	-	-	-	1	4326	-4,o9	-177	-3,65	-158
Jers.	-	-	-	-	-	-	1	2582	-6,97	-18o	-4,38	-113
Saarlouis (SLS)												
Sbt	58	4995	-4,17	-2o8-	3,23	-161	331	5571	-4,o1	-223	-3,29	-183
Rbt	176	5245	-3,93	-2o6-	3,28	-172	247	4751	-3,92	-186	-3,27	-155
Jers.	33	3537	-6,23	-22o-	4,3o	-152	1	4378	-5,92	-259	-3,52	-154
Neunkirchen (NK)												
Sbt	147	5o23	-3,71	-186-	3,38	-17o	293	4562	-3,9o	-178	-3,27	-149
Rbt	-	-	-	-	-	-	2o1	48o4	-3,83	-184	-3,3o	-159
Jers.	25	4o64	-6,o3	-245-	4,12	-167	1	5o35	-6,o4	-3o4	-4,13	-2o8
Stadtverband Saarbrücken (SB)												
Sbr	4	5339	-3,78	-2o2-	3,24	-173	17o	4363	-4,19	-183	-3,37	-147
Rbt	77	4647	-3,94	-183-	3,45	-161	42	416o	-3,92	-163	-3,3o	-137
Fl.	13	4188	-3,84	-161-	3,73	-156	2	5169	-3,89	-2o1	-3,69	-191
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)												
Sbt	177	6182	-4,11	-254-	3,3o	-2o4	925	5149	-3,94	-2o3	-3,28	-169
Rbt	9	6194	-4,55	-282-	3,6o	-223	1o5	4667	-3,94	-184	-3,3o	-154
Fl.	55	4975	-4,11	-2o5-	3,62	-18o	6	3635	-3,72	-135	-3,51	-128
Herdbuchkühe insgesamt:							**Nichtherdbuchkühe insgesamt:**					
	2o61	5296	-4,o4	-214-	3,36	-178	4468	4958	-3,95	-196	-3,31	-164

Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

	1983		1982	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt	1496	5355-3,96-212-3,29-176	1375	5242-3,89-204-3,26-171
Rbt	234	4588-3,95-181-3,29-151	190	4508-3,86-174-3,24-146
Fl.	64	5111-4,12-210-3,59-184	87	5032-4,03-203-3,46-174
Alle:	1794	5249-3,97-208-3,30-173	1652	5153-3,89-201-3,27-168
St. Wendel				
Sbt	1174	5321-4,00-213-3,35-178	952	5230-3,90-204-3,31-173
Rbt	1328	4980-3,94-196-3,35-167	1288	4899-3,84-188-3,31-162
Alle:	2502	5139-3,96-204-3,35-172	2241	5039-3,86-195-3,31-167
Merzig Wadern				
Sbt	358	4997-4,04-202-3,24-162	345	4901-3,90-191-3,24-159
Rbt	1794	5092-3,97-202-3,30-168	1731	4969-3,82-190-3,30-164
Alle:	2152	5076-3,98-202-3,20-167	2076	4958-3,84-190-3,29-163
Saarlouis				
Sbt	456	5492-3,99-219-3,26-179	441	5296-3,72-197-3,38-179
Rbt	553	4947-3,92-194-3,27-162	618	4843-3,78-183-3,28-159
Jers.	48	3645-5,93-216-4,17-152	49	3450-5,55-191-3,87-134
Alle:	1057	5120-4,02-206-3,30-169	1108	4971-3,85-191-3,28-163
Neunkirchen				
Sbt	677	4585-3,80-174-3,29-151	563	4510-3,77-170-3,26-147
Rbt	249	5306-3,88-206-3,28-174	235	5172-3,76-195-3,29-170
Jers.	28	4064-6,02-245-4,11-167	30	4295-6,02-259-4,05-174
Alle:	954	4760-3,88-185-3,31-158	828	4626-3,85-180-3,30-154
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt	262	4271-4,15-177-3,35-143	265	4293-4,01-172-3,27-140
Rbt	107	4673-3,89-182-3,38-158	123	4281-3,85-165-3,41-146
Fl.	18	4318-3,82-165-3,66-158	21	4966-3,60-179-3,58-178
Alle:	387	4389-4,06-178-3,38-148	409	4323-3,94-170-3,34-144

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe

-gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angabe des Durchschnittsalters und der Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Alters-gruppe	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	714	5204 -	4,05 -	211 -	3,34 -	174	3,6	360
4,0 bis 5,9 J.	1595	5232 -	4,03 -	211 -	3,33 -	174	4,9	386
6,0 bis 7,9 J.	792	5219 -	3,99 -	208 -	3,29 -	172	6,9	383
8,0 bis 11,9 J.	442	5023 -	3,85 -	193 -	3,24 -	163	9,4	381
12,0 und mehr J.	24	5057 -	3,65 -	185 -	3,20 -	162	13,1	401
Alle Kühe Sbt:	3567	5196 -	4,00 -	208 -	3,31 -	172	5,7	381
Rotbunte								
bis 3,9 J.	483	4779 -	3,97 -	190 -	3,34 -	160	3,6	355
4,0 bis 5,9 J.	1247	4950 -	3,99 -	198 -	3,36 -	166	4,9	381
6,0 bis 7,9 J.	714	5074 -	3,90 -	198 -	3,28 -	166	6,9	379
8,0 bis 11,9 J.	360	4854 -	3,82 -	185 -	3,26 -	158	9,4	385
12,0 und mehr J.	20	4318 -	3,80 -	164 -	3,25 -	140	13,3	403
Alle Kühe Rbt:	2824	4936 -	3,94 -	195 -	3,32 -	164	5,8	378
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	12	4154 -	4,11 -	171 -	3,63 -	151	3,7	372
4,0 bis 5,9 J.	36	4789 -	4,08 -	195 -	3,65 -	175	4,7	380
6,0 bis 7,9 J.	16	4933 -	3,98 -	196 -	3,56 -	176	6,8	439
8,0 bis 11,9 J.	12	4827 -	3,93 -	189 -	3,63 -	175	9,3	434
12,0 und mehr J.	1	5276 -	4,45 -	235 -	4,08 -	215	12,0	375
Alle Kühe Fleckv.:	77	4735 -	4,04 -	191 -	3,63 -	172	5,8	401
Jersey								
bis 3,9 J.	15	3394 -	6,41 -	217 -	4,37 -	148	3,5	366
4,0 bis 5,9 J.	20	3563 -	6,30 -	225 -	4,28 -	152	4,8	348
6,0 bis 7,9 J.	16	3981 -	6,01 -	239 -	4,15 -	165	6,8	364
8,0 bis 11,9 J.	9	4505 -	5,75 -	259 -	3,97 -	179	9,4	397
12,0 und mehr J.	1	3713 -	5,71 -	212 -	4,07 -	151	14,7	353
Alle Kühe Jersey:	61	3775 -	6,14 -	232 -	4,20 -	159	5,8	365

Blattin hat zu jedem Grundfutter die richtige Mineralfutter-ergänzung!

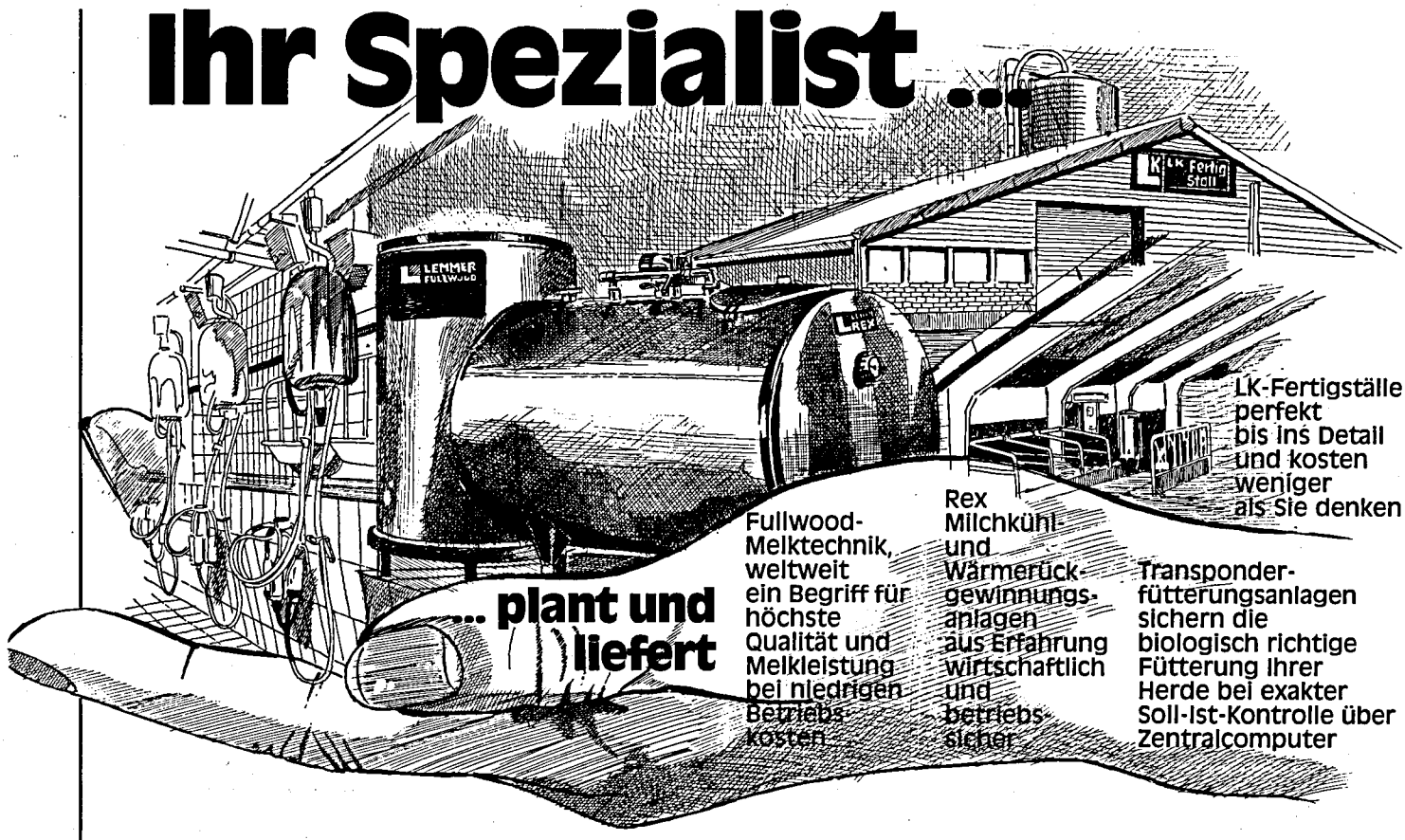
Von 12% bis 32% Phosphorsäure
und bis 2 Millionen i. E. Vitamin A

Blattin

...und zur Durchfallverhütung
BLATTIN-D-Extra!

61

Ihr Spezialist...



LEMMER-FULLWOOD
MELKEN · KÜHLEN · FERTIGSTÄLLE

5204 Lohmar 21
Tel. 0 22 06/30 21
Telex 887 521

Rufen Sie an.
Einer unserer Fachberater wohnt in Ihrer Nähe.

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe — gegliedert nach Laktation und Rasse

(-insgesamt 6531 Kühe-)

Laktation	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter J.	ZKZ
Schwarzbunte								
1. Lakt.	347	5328	4,03	215	3,34	178	3,6	-
2. Lakt.	1051	5075	4,06	206	3,36	171	4,2	388
3. Lakt.	740	5254	4,02	211	3,31	174	5,2	378
4. bis 8. Lakt.	1370	5240	3,95	207	3,28	172	7,4	376
9. und mehr L.	59	4891	3,74	183	3,19	156	11,9	382
Alle Kühe Sbt.:	3567	5196	4,00	208	3,31	172	5,7	381
Rotbunte								
1. Lakt.	245	4825	3,97	192	3,34	161	3,7	-
2. Lakt.	768	4707	4,01	189	3,38	159	4,2	382
3. Lakt.	632	5056	3,97	201	3,33	168	5,3	377
4. bis 8. Lakt.	1120	5069	3,89	197	3,28	166	7,4	376
9. und mehr L.	59	4528	3,67	166	3,24	147	11,8	379
Alle Kühe Rbt:	2824	4936	3,94	195	3,32	164	5,8	378
Fleckvieh								
1. Lakt.	8	4365	4,06	177	3,63	158	3,7	-
2. Lakt.	25	4601	4,13	190	3,69	170	4,3	370
3. Lakt.	12	4861	4,16	202	3,64	177	5,1	406
4. bis 8. Lakt.	31	4868	3,92	191	3,57	174	7,6	426
9. und mehr L.	1	5276	4,45	235	4,08	215	12,0	375
Alle Kühe Fleckv.:	77	4735	4,04	191	3,63	172	5,8	401
Jersey								
1. Lakt.	4	3875	6,33	245	4,29	166	3,2	-
2. Lakt.	20	3156	6,43	203	4,36	138	4,0	357
3. Lakt.	12	3974	6,23	248	4,26	169	5,2	356
4. bis 8. Lakt.	23	4194	5,90	248	4,08	171	7,6	373
9. und mehr L.	2	3757	5,76	216	4,03	151	13,3	387
Alle Kühe Jersey:	61	3775	6,14	232	4,20	159	5,8	365

Karl Heinz Veith:

2.000 Liter Milch mehr – gesunde und fruchtbare Kühe!

Ganze drei landwirtschaftliche Betriebe gehören heute noch zur Stadt Kaiserslautern. Da ist es kein Wunder, daß auf den Betrieb Veith an jedem Wochenende viele Besucher kommen. Eltern zeigen ihren Kindern, wo und wie die Nahrung erzeugt wird, die täglich auf ihren Tisch kommt. Herr Veith weiß aber, daß auch so ein Betrieb tüchtig geführt werden muß, wenn er auf Dauer die Familie ernähren soll.

Durch gezielte Fütterung wurde die Milchleistung von 4000 auf 6000 Liter gesteigert und die Zwischenkalbezeit auf 354 Tage gesenkt.

Josera: Herr Veith, Sie haben den Betrieb unter großen Anstrengungen aus der zu engen Hoflage an den Stadtrand ausgesiedelt.

Veith: Unser alter Stall war selbst für die 12 Kühe, die wir damals hatten, zu klein. In der engen Hoflage waren Umbau und Modernisierung nicht möglich. Heute haben wir 22 Kühe mit der gesamten Nachzucht im Stall. Aber auch für die Kälber haben wir jetzt eine brauchbare Aufstallung, die eine erfolgreiche Aufzucht ermöglicht.

Josera: Inzwischen konnten Sie die Leistungen bei Ihren Milchkühen deutlich verbessern.

Veith: Ja, früher lag unsere Milchleistung bei knapp 4000 l. Mit der Bodenuntersuchung alle 3 Jahre und der exakten Düngung ernten wir heute besseres Grundfutter. Durch die regelmäßige Milchleistungsprüfung war dann eine gezielte Fütterung möglich und eine genaue Zuteilung des Milchleistungsfutters.
Zusätzlich mußten wir die erheblichen Fruchtbarkeitsprobleme aus dem Bestand bringen. Ein Kollege hat uns auf den Josera-Händler Heess aufmerksam gemacht. Heute ergänzen wir das Grundfutter ganz gezielt mit hochwertigem Mineralfutter. Im Sommer zu Luzernegras, Maissilage, Heu und Biertreber füttern wir Josera Frumi, im Winter zu Maissilage, Futterrüben, Heu und Biertreber Josera Cami. Bei den Mastbullen arbeiten wir mit Josera Bullenmast.

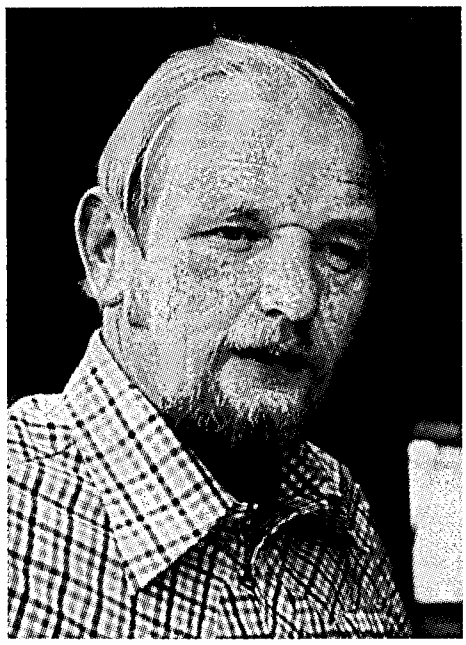
Josera: Wie sind Sie neben Ihrer heutigen Milchleistung von knapp 6000 l mit der Gesundheit und Fruchtbarkeit Ihrer Kühe zufrieden?

Veith: Die Mineralstoffmischungen sind alle sehr schmackhaft. Die Kühe nehmen problemlos 150–200 g Mineralfutter täglich aus dem kleinen Josera-Spendomaten auf. Seither haben wir keinerlei Probleme mehr mit der Nachgeburt. Zu unserer Zwischenkalbezeit von 354 Tagen trägt sicher auch das Vitaminkonzentrat Josera Combivit bei. Da halten wir uns an die Fütterungsanleitung. Da wir für die Brunstbeobachtung mit dem Josera Fruchtbarkeitskontrolleur arbeiten, wissen wir stets genau, welcher Kuh gerade Combivit zugefüttert werden muß.

Josera: Zu einem neuen Stall gehört auch die Wärmerückgewinnung aus der Milchkühlung. Dieses Wasser wird unter anderem auch für den Milchaustauscher in der Kälberaufzucht verwendet.

Veith: Unmittelbar nach der Geburt erhalten die Kälber einen Vitaminstoß mit Josera-Erbavit. Nach 5–8 Tagen Biestmilch stellen wir auf Josera-Aufzuchtmilch N um. So bekommen wir gesunde und wuchsige Kälber. Da die Kälber dann schon früh Heu und Kälberkorn aufnehmen, können wir bereits in der dritten Tränkewoche Josera Kälbernährmehl dazumischen. Das macht die Aufzucht noch preiswerter. In den letzten 2 Jahren hatten wir so keine Verluste. Natürlich muß man in der Kälberaufzucht besonders sorgfältig arbeiten, aber es gehört auch eine Spitzenqualität beim Milchaustauscher dazu.

Josera: Herr Veith, Sie haben hier zusammen mit Ihrer Frau und Ihrem Neffen einen vorbildlichen Betrieb aufgebaut. Durch die vielen Besucher aus der Stadt, die Sie auf Ihrem Hof zulassen, fördern Sie das Verständnis für die Aufgaben und Probleme der Landwirtschaft. Dieses Beispiel wird sicher vielen Anregung zum Nachdenken geben.



Karl Heinz Veith, Eselsbachtaler Str. 91, 6700 Kaiserslautern, Tel.: 06 31/4 47 67; Obmann der Pfälzischen Bauern- und Winzergenossenschaft.

GUTSCHEIN

Bitte senden Sie mir umgehend kostenlos und unverbindlich

☐ 1 Probe Fruchtbarkeitsmineralfutter für Kühe

Senden Sie mir weiterhin kostenlos:

☐ 1 Josera Ratgeber „Fütterung und Fruchtbarkeit"

☐ 1 Fruchtbarkeitskalender

Absender

Straße, Hof

PLZ/Ort

Bitte gleich abschicken an

Josera

Futtermittelwerk
8764 Kleinheubach
Telefon 0 93 71/48 12

103

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Schwarzbunte						
Bestände bis 2o Kühe						
Ostermann Alfons, Gonnesweiler	NHB	12,6	6557-4,3o-282-3,28-215	4oo	4,7	7o
Gassert Karl, Bliesen	NHB	17,9	6256-4,13-258-3,31-2o7	374	4,7	1oo
Schleppi Horst, Bexbach	NHB	19,1	5326-4,oo-213-3,18-169	374	4,3	1oo
Bestände mit 2o bis 4o Kühen						
Alles Alois, Oberkirchen	NHB	3o,2	7258-4,o5-294-3,49-253	393	5,3	88
Keller Josef, Haupersweiler	HB	24,2	6928-4,27-296-3,39-235	397	4,3	94
Angne Richard, Webenheim	NHB	32,2	6896-3,82-264-3,27-226	393	4,6	96
Bestände mit 4o bis 1oo Kühen						
Maas Karl, Homburg	HB	68,6	6983-4,22-295-3,44-24o	375	4,8	1oo
Steitz Helmut, Homburg	HB	75,5	6439-4,22-272-3,29-212	38o	5,6	97
Grätz Erich, Marth	NHB	58,8	5852-4,41-258-3,41-2oo	364	5,5	1oo
Bestände mit über 1oo Kühen						
Missionshaus, St.Wendel	HB	1o9,4	6473-4,15-268-3,35-217	391	4,7	92
Bauer Ludwig, Landsweiler	NHB	112,8	6317-4,11-259-3,25-2o5	367	4,2	99
Rotbunte						
Bestände bis 2o Kühe						
Hirsch Konrad, Reiskirchen	HB	16,3	66o5-4,41-291-3,49-23o	4o3	4,7	78
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	17,6	62o8-4,15-257-3,38-21o	371	5,5	1o7
Weber Edith, Münzingen	HB	15,2	6238-4,o2-25o-3,4o-212	398	4,9	91

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Bestände mit 2o bis 4o Kühen						
Schneider F.-J., Weierweiler	HB	24,5	64o6-3,95-253-3,44-221	371	4,9	95
Marx Karl-Josef, Urweiler	NHB	25,6	6271-4,o5-254-3,37-212	369	4,9	111
Lauer Alois, Faha	HB	23,6	5797-4,37-253-3,47-2o1	393	4,3	77
Bestände mit 4o bis 1oo Kühen						
Schmitt Baptist, Bardenbach	HB	49,1	6o14-3,91-235-3,43-2o6	378	4,6	1o3
Riehm Alfons, Uchtelfangen	HB	41,7	5884-4,16-245-3,24-19o	384	4,9	97
Winter Josef, Bedersdorf	HB	6o,8	6o48-3,79-229-3,22-195	389	5,o	96
Bestände mit mehr als 1oo Kühen						
Selzer Alfred, Wahlen	HB	136,8	55o1-3,89-214-3,29-181	369	5,3	92
Fleckvieh						
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	25,2	5399-4,29-232-3,82-2o6	4oo	6,2	96
Bohl Arno, Einöd	HB	12,8	4645-4,39-2o4-3,53-164	37o	4,8	1oo
Wolf Reiner, Einöd	HB	24,7	5o58-3,79-192-3,37-17o	4o1	5,1	94
Jersey						
Klaushofer Helmut, Ottweiler	HB	28,2	4o64-6,o2-245-4,11-167	359	6,6	1o4
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	48,5	3645-5,93-216-4,17-152	37o	4,7	98
Gemischtrassige Bestände						
Hurth Walter, Wellingen	HB	22,1	6585-4,37-288-3,35-221	38o	5,o	1oo
Pauly Gerhard, Namborn	NHB	81,7	6o87-4,o4-246-3,42-2o8	366	4,4	1o5
Geib Gerhard, Thailen	HB	34,9	5886-4,32-254-3,33-196	431	6,9	9o
Keller Alois, Roschberg	NHB	62,9	62o1-3,82-237-3,38-21o	395	4,o	1oo

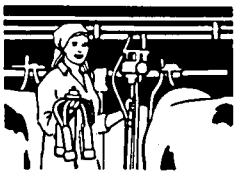
*HB = Herdbuch

NHB = Nichtherdbuch

**ZKZ = Zwischenkalbezeit

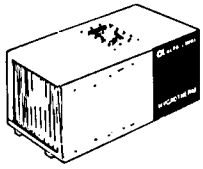
ALFA-LAVAL
AGRAR GMBH

● Melkanlagen ● Milchkühlgeräte ● Entmistungsanlagen ● Fütterungsanlagen ● Aufstallung



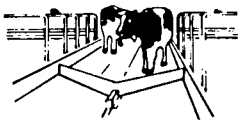
Trennkammer
Melksystem

Höchste Vakuumstabilität in Rohrmelkanlagen mit bekannt positivem Einfluß auf Melkzeit, Stimulation und Eutergesundheit



ALFATHERM HYGRO
Stall-Luftentfeuchtung mit der Luft/Luftwärmepumpe, Vorwärmung der kalten Frischluft in Verbindung mit der Ventilationsanlage und heißes Brauchwasser aus überschüssiger Stall-Luftwärme.

Duovac 300
Dieser erste und einzige Doppelvakuum-Melkautomat mit Anrüst- und Ausmelkautomatik sorgt für:
- mehr Milch
- bessere Eutergesundheit
- weniger Melkarbeit



FALTSCHIEBER
Er sorgt für eine technisch sicher und sorgfältig funktionierende Ausbringung des Dungs.

MILCHKÜHLUNG
Vom Tauchkühler über viele verschiedene Wannentypen bis zu großen Kompakt-Tanks mit automatischer Reinigung.

ALFA FEED
Das Komfort-System zur biologischen Kraftfutterversorgung im Laufstall.

Beratung und Verkauf über den Landmaschinenhandel und Genossenschaften, oder durch

Manfred Kremer
Adolf-Kolping-Str. 16
6640 Merzig-Brotdorf
Tel. (06861) 72471

Günther Blinn
Am Tempel 4
6660 Zweibrücken
Tel. (06632) 45524

Peter Bettinger
Saarlouiser Str. 78
6634 Wallerfangen-Ittersdorf
Tel. (06837) 478

HAUPTNER

GERÄTE zur Tierzucht und Tierpflege

Schermaschinen und Scheren
Klauenpflegegeräte
Ohrmarken – Tätowierzangen

H. HAUPTNER · SOLINGEN
Tierzuchtgeräte

5650 SOLINGEN
Kuller Str. 38/44 · Postf. 220134
Tel. (02122) 50075

Bitte fordern Sie neuen Katalog C 35

Die besten Kühe der einzelnen Rassen (im Prüfungsjahr 1983 — nach Fett- u. Eiw.-kg geordnet)

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung	Fett-u.Eiw.kg Zusammen
Schwarzbunte						
Missionshaus,	St.Wendel	Dioga	HB	1976	10311 - 4,42 - 456 - 3,34 - 344	800
Maas Karl,	Homburg	Lady	HB	1977	10455 - 3,89 - 407 - 3,56 - 372	779
Maas Karl,	Homburg	Sissi 2	HB	1978	9049 - 4,80 - 434 - 3,58 - 324	758
Maas Karl,	Homburg	Erle	HB	1977	9358 - 4,54 - 424 - 3,47 - 325	749
Maas Karl,	Homburg	Lustel	HB	1978	9408 - 4,24 - 399 - 3,46 - 326	725
Steitz Helmut,	Homburg	Hildine	HB	1978	9313 - 4,45 - 415 - 3,29 - 307	722
Maas Karl,	Homburg	Wuschi	HB	1977	9504 - 4,00 - 380 - 3,50 - 333	713
Alles Alois,	Oberkirk.	Heike	NHB	1979	8857 - 4,25 - 377 - 3,52 - 312	689
Hurth Walter,	Wellingen	Herta	HB	1979	8647 - 4,61 - 398 - 3,28 - 284	682
Maas Karl,	Homburg	Giralda	HB	1977	8750 - 4,34 - 380 - 3,41 - 299	679
Maas Karl,	Homburg	Hera	HB	1975	7961 - 4,97 - 395 - 3,54 - 282	677
Keller Josef,	Haupersw.	Fortuna	HB	1979	7841 - 4,79 - 376 - 3,82 - 300	676
Rotbunte						
Lauer Alois,	Faha	Letti	HB	1977	9269 - 4,67 - 433 - 3,14 - 291	724
Hurth Walter,	Wellingen	Temmy	HB	1978	8467 - 4,82 - 408 - 3,65 - 309	717
Buchmann Alois,	Rappweiler	Anke	HB	1976	8618 - 4,62 - 398 - 3,42 - 295	693
Hurth Walter,	Wellingen	Alma	HB	1975	8369 - 4,79 - 401 - 3,23 - 271	672
Selzer Alfred,	Wahlen	Kaethe	HB	1975	8909 - 4,45 - 396 - 3,07 - 274	670
Hurth Walter,	Wellingen	Bärbel	HB	1978	9364 - 3,92 - 367 - 3,32 - 302	669
Koster Norbert,	Sinz	Firstlady	HB	1977	8401 - 4,54 - 382 - 3,38 - 284	666
Schmitt Josef,	Weierweiler	Belinda	HB	1977	8132 - 4,62 - 375 - 3,34 - 272	647
Schneider Fr.-J.,	Weierweiler	Sonja	HB	1979	8057 - 4,43 - 357 - 3,38 - 273	630
Schmitt Josef,	Weierweiler	Senni	HB	1976	7817 - 4,50 - 352 - 3,53 - 276	628

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung	Fett-u.Eiw.kg Zusammen
Fleckvieh						
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Adele	HB	1974	6226 - 4,51 - 281 - 3,87 - 241	522
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Olga	HB	1976	6509 - 4,26 - 277 - 3,70 - 241	518
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Emma	HB	1979	6306 - 4,23 - 267 - 3,99 - 251	518
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Hilde	HB	1979	6181 - 4,37 - 270 - 3,89 - 240	510
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Aga	HB	1973	6427 - 4,03 - 259 - 3,76 - 242	501
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Angelika	HB	1978	5944 - 4,24 - 252 - 3,76 - 223	475
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Amsel	HB	1973	5247 - 4,95 - 260 - 3,91 - 205	465
Ziehl Heiner,	Aßweiler	Biana	HB	1976	5774 - 4,08 - 235 - 4,05 - 234	469
Dahlem Heinz,	Heusweiler	Birgit	HB	1979	6101 - 3,87 - 236 - 3,69 - 225	461
Bohl Arno,	Einöd	Babette	HB	1978	5402 - 4,92 - 266 - 3,60 - 195	461
Jersey						
Schürmann Klaus,	Schmelz	Combi	HB	1975	7329 - 4,53 - 332 - 3,70 - 271	603
Klaushofer Helm.,	Ottweiler	Gundi	HB	1976	5160 - 6,71 - 346 - 4,25 - 219	565
Klaushofer Helm.,	Ottweiler	Sylvia	HB	1978	5438 - 6,26 - 340 - 4,04 - 220	560
Klaushofer Helm.,	Ottweiler	Selma	HB	1976	4979 - 6,51 - 324 - 4,33 - 216	540
Schürmann Klaus,	Schmelz	Ussi	HB	1978	4747 - 6,41 - 304 - 4,61 - 219	523

GERHARD RUFF

8940 Memmingen **GMBH & CO. KG**

ANTI-GERM Vollhygieneprogramm

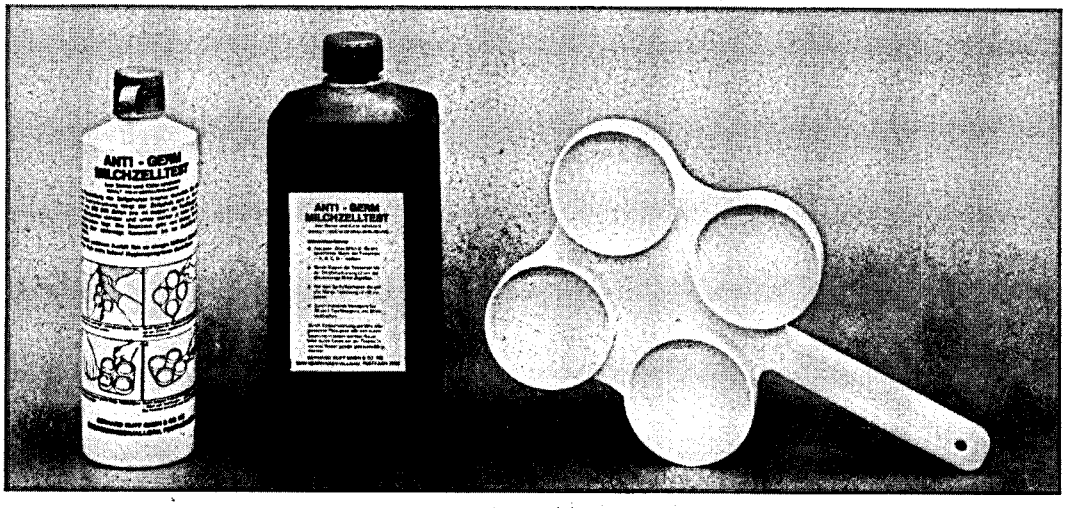
Zur Verbesserung und Sicherung des Pyruvat- und Milchzellgehaltes.

Anti-Germ bietet mit seinem Vollhygieneprogramm die Lösung an, den wertvollen Milchviehbestand gesund zu erhalten, die Milchqualität zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion zu sichern. Der komplette Eimer mit dem Hygieneprogramm enthält einen Dip-Becher. Desinficin CL (= Pulver zum Auflösen), einen Vormelkbecher, 200 Abrisse Einweg-Euterpapier, eine praktische Abrollvorrichtung sowie eine Gebrauchsanleitung.

von links nach rechts: Dip-Becher, Desinficin CL 0,5 kg Dose, Hygiene-Eimer, Vormelkbecher, Abrollvorrichtung „Wetomatik", 2 Rollen Euterpapier à 100 Abrisse.

Selbstkontrolle und Überwachung der Eutergesundheit mittels ANTI-GERM Milchzelltest

Jeder Milcherzeugerbetrieb sollte heute aufgrund der neuen Milchgüteverordnung vom 1. 1. 81 und deren endgültigen Inkrafttretung ab 1. 1. 82 genaue und laufende Kenntnisse über den Gesundheitszustand seines Milchviehbestandes besitzen. Deshalb ist eine regelmäßige Durchführung der Eutergesundheitskontrolle notwendig.



Milchzelltest Einsatzflasche 0,440 ml, Milchzelltest-Nachfüllgebinde 1 kg, Milchzelltestschale.

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 6531 Kühe)

a) bei Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
277	982	1963	1974	954	307	60	14

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u.mehr
329	1083	1950	1761	909	358	109	24	8

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,60 % und mehr
388	1846	2525	1257	515

d) bei Eiweiß %

bis 2,69 %	2,70 % 2,99 %	3,00 % 3,39 %	3,40 % 2,79 %	3,80 % 4,19 %	4,20 % 4,59 %	4,60 % u. mehr
6	389	3789	2088	211	48	-

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	über 360 kg
732	2037	2437	1039	240	39	6	1

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

(Die trockenstehenden Kühe sind einbezogen)

Monat:	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	12,3	4,00	3,44
Nov.	12,3	4,03	3,46
Dez.	11,9	4,03	3,43
Jan.	12,2	4,04	3,35
Febr.	12,8	4,08	3,35
März	13,3	4,01	3,28
April	14,3	3,92	3,26
Mai	14,9	3,93	3,28
Juni	15,4	3,88	3,22
Juli	14,8	3,82	3,19
Aug.	14,3	3,87	3,29
Sept.	13,9	3,93	3,35
ø	13,5	3,96	3,33

Melkanlagen und Melksysteme

Mitgliedsbetriebe	242
Mitgliedsbetriebe mit Melkanlagen	242
Davon Bestände mit:	
Rohrmelkanlage	150
Melkstand	55
Melk-Karussell	7
Standeimer	30

Milchmengen-Feststellung erfolgt mittels

Kontrollwaage in 30 Betrieben

Milkoscope, Trutester in 184 Betr.

Meßpokal, Recorder in 28 Betr.

In 62 Betrieben werden die Kühe im Laufstall bzw. Boxenlaufstall gehalten.

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30. 9. 1983)

Besitzer	Rasse	NB NHB	Name	Nr.	Geburtsjahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Heidi	400787	1970	10	69 226 - 3,86 - 2669
Maier Arnold, Selbach	Rbt	HB	Fanny	522583	1970	10	60 667 - 4,34 - 2634
Ehl Josef, Fürweiler	Rbt	HB	Tamara	371783	1968	10	59 689 - 4,29 - 2559
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Gerti	1040782	1971	7	66 351 - 3,82 - 2533
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Anni	488487	1972	10	58 074 - 4,36 - 2532
Missionshaus, St. Wendel	Sbt	HB	Donja	1205382	1972	9	59 913 - 4,22 - 2529
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Nora	500487	1972	9	62 504 - 4,04 - 2524
Ziehl Heiner, Assweiler	Fl	HB	Amanda	298986	1971	11	53 890 - 4,67 - 2519
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Hanna	560987	1970	9	60 413 - 4,05 - 2447
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Ulli	461187	1971	10	62 643 - 3,89 - 2434
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Willa	675987	1975	7	54 278 - 4,40 - 2387
Klaushofer Helmuth,Ottw.	Jers.	HB	Siska	314984	1971	9	39 227 - 5,92 - 2324
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Dixi	675587	1974	6	55 339 - 4,17 - 2310
Kerlen Johann, Schiffweiler	Sbt	HB	Feluna	233484	1967	12	59 907 - 3,84 - 2300
Klein Elmar, Kesslingen	Rbt	HB	Pirmina	816481	1970	10	60 148 - 3,82 - 2299
Schmitt Baptist, Bardenb.	Rbt	HB	Agathe	592881	1969	11	61 198 - 3,74 - 2286
Hoffmann Walter, Silwingen	Rbt	NHB	Senta	749881	1970	10	55 830 - 4,09 - 2285
Geiss Werner, Wolfersw.	Rbt	HB	Rita	988782	1970	10	58 582 - 3,90 - 2283
Geib Gerhard, Thailen	Sbt	HB	Paula	1346681	1973	8	56 113 - 4,06 - 2279
Klinkner Gottfr.,Michelb.	Sbt	NHB	Alfa	702281	1970	9	56 364 - 4,04 - 2278
Wagner Günther, Fürschw.	Rbt	NHB	Betti	899282	1966	15	58 598 - 3,85 - 2258
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Romi	243884	1969	11	59 490 - 3,75 - 2229
Marx-Pfeiffer B., Urweiler	Rbt	NHB	Rosa	1538182	1968	12	52 042 - 4,28 - 2225
Riplinger Johann, Hilbr.	Rbt	HB	Fine	418781	1967	12	56 779 - 3,92 - 2223
Rauen Werner, Borg	Rbt	HB	Henni	808881	1971	8	53 035 - 4,18 - 2217
Schmitt Erhard, Nohfelden	Rbt	HB	Liane	1074382	1971	10	54 303 - 4,04 - 2194
Pauly Gerhard, Namborn	Sbt	NHB	Blesse	2060382	1974	7	54 077 - 4,05 - 2189
Weber Edith, Münzingen	Rbt	HB	Bolli	1019481	1972	9	58 182 - 3,75 - 2181
Geiss Werner, Wolfersw.	Sbt	HB	Cilli	1231682	1972	9	56 306 - 3,86 - 2173
Wack Werner, Ommersheim	Sbt	NHB	Sonja	279086	1970	11	51 155 - 4,17 - 2134
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Cilli	1482387	1973	8	51 564 - 4,06 - 2096
Geiss Werner, Wolfersw.	Rbt	HB	Jolanthe	1115982	1971	11	55 439 - 3,76 - 2085
Steitz Helmut, Homburg	Sbt	HB	Marina	498287	1972	9	51 936 - 3,97 - 2061
Keller Josef, Haupersw.	Sbt	HB	Otawa	1454282	1973	8	53 966 - 3,84 - 2072
Ehl Peter, Niedersaub.	Rbt	HB	Marita	647983	1972	9	53 628 - 3,80 - 2037
Wagner Günther, Furschw.	Rbt	NHB	Colli	630282	1968	13	51 028 - 4,04 - 2062
Missionshaus, St.Wendel	Sbt	HB	Gabi	1343882	1973	7	50 044 - 4,07 - 2036

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

(11.231 Kühe) auf die Monate des Prüfungsjahres - nach Kreisen

®Graminon plus
der Spezialist für Ackerfuchsschwanz und breite Mischverunkrautung
BASF

Kreis	Abkalbe-%-Satz:	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	Apr. %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	82,3	8,3	7,3	9,6	9,2	1o,7	1o,6	9,1	6,7	6,5	5,9	7,7	8,4
WND	86,4	8,1	7,7	9,7	9,3	1o,2	1o,5	8,o	8,4	6,3	6,1	7,9	7,9
SLS	86,1	9,4	8,8	8,7	8,7	11,2	8,8	8,o	9,o	6,8	6,6	6,7	7,4
NK	84,8	6,2	7,3	8,6	7,5	12,4	13,7	1o,2	6,4	7,9	7,2	6,1	6,7
SB	81,o	9,1	9,4	11,8	9,1	11,8	13,8	8,8	6,7	3,9	5,2	4,7	5,7
HOM	81,6	9,3	9,o	9,2	9,o	9,4	9,o	6,7	9,o	6,3	8,4	7,3	7,5
Saarland:	84,o	8,4	8,o	9,4	8,9	1o,6	1o,5	8,3	7,9	6,5	6,7	7,2	7,6
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	1o,5	1o,7	8,8	7,4	6,5	7,o	7,o	7,9
1981	83,8	8,4	7,7	8,8	9,5	11,o	11,1	8,5	6,8	6,9	6,1	7,5	7,7
198o	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	1o,4	1o,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1979	84,7	7,9	7,3	8,9	9,2	11,4	1o,5	8,5	7,9	7,5	6,4	7,1	7,5
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	1o,o	11,6	11,o	7,7	8,o	6,7	6,8	7,o	7,4
1977	85,3	7,6	7,8	1o,o	1o,3	11,7	11,2	6,5	7,1	6,8	6,7	6,8	7,6
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	1o,o	11,6	11,1	8,5	6,6	6,o	6,6	6,4	7,5
1974	83,4	7,8	8,o	8,1	9,8	13,o	1o,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,o	7,1

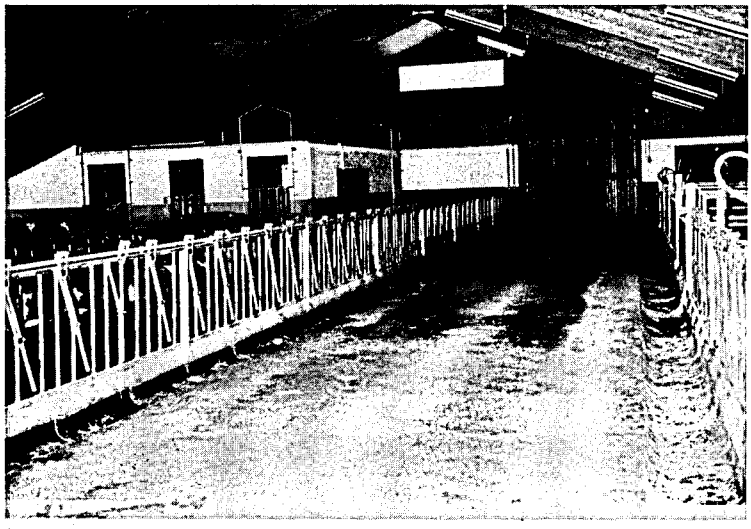
55,8 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März. Seit 1974 ist im Saarland kein Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar. Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 94,8 %, unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 84,o %.

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

DGL

6600 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, (Tel. 0681/53053)
6690 St. Wendel, Schmollstr. 6, (Tel. 06851/3028)

Die DGL ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit 31 Dienststellen im Bundesgebiet. Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf.



DGL geplant und betreut,
Ludwin Tintinger, Ihn

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

Bauliche Maßnahme im Altgehöft

Aussiedlung

Betriebszweigaussiedlung

Teilaussiedlung

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Stadt- und Dorferneuerung
Sanierungsträgerschaft (StBauFG)

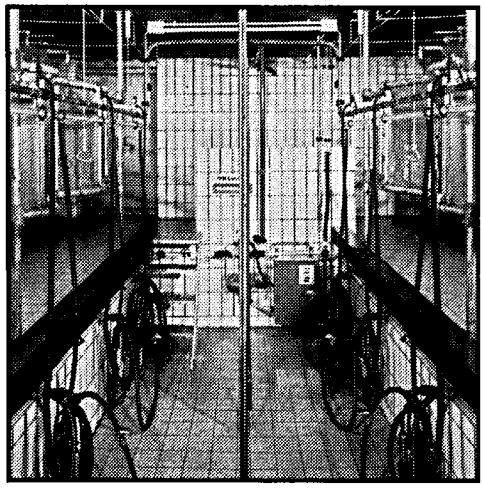
Kommunalbetreuung

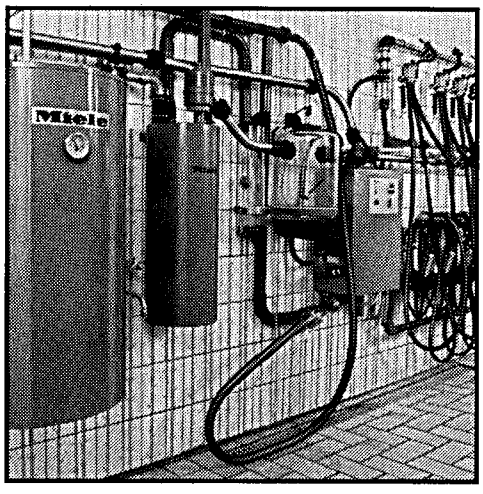
WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG UND BAULEITUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

DGL betreute Ställe im Saarland erhielten bundesweite Anerkennung als „Studien- und Modellvorhaben" und als Preisträger im Bundeswettbewerb 77/78 (Wendalinushof). Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und Nachweis von Besichtigungsbetrieben über DGL-Saarbrücken.

Weil Qualität sich auf Jahre bezahlt macht...

... bietet Miele ein beispielhaftes Programm ausgereifter Produkte für die Melktechnik, z.B. Melksstände, elektronische Abruffütterung, Kühl- und Wärmerückgewinnungsanlagen.





Miele
MELKTECHNIK

Beratung, Planung, Verkauf und Kundendienst
Miele & Cie., Verkaufsbüro
Koßmannstraße 27, 6600 Saarbrücken,
Tel. 0681/851075

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

®Basagran DP und ®Basagran-Plus
die verträglichen Breitbandherbizide für Problemunkräuter und Mischverunkrautung
BASF

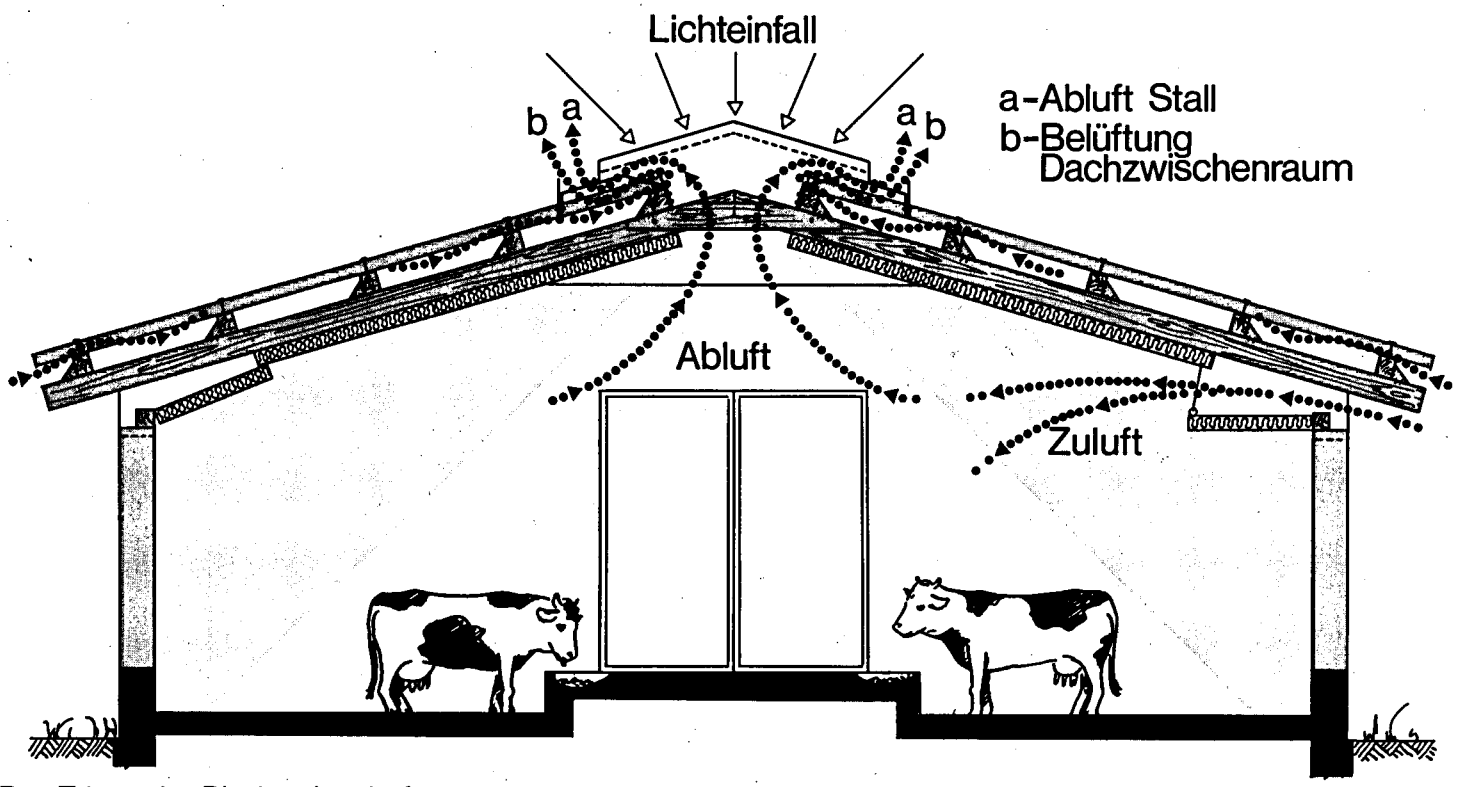
Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.1o.1982) : 8314
Im Prüfungsjahr (1.1o.1982 bis 3o.9.1983) zugegangene Kühe und Färsen : 2917
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge : 11231
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1983 : 2385
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahres (3o.9.1983) : 8846

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 21,2 % abgegangen und 26,o % zugegangen.
Es sind 7 Betriebe mit 97 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Betriebsaufgabe oder Umstellung auf Mast. Es sind 8 Betriebe mit 394 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-1o Jahre	1o-12 Jahre	12 J. Jahre	Insgesamt absol	Insgesamt %	Abg.Ursachen 1982	vorig.J. 1979	zum Vergl. 1974
Verkauf z. Zucht	49	17	5	5	4	2	82	3,4	3,o	2,1	3,7
Alter	-	-	-	-	3o	22	52	2,2	4,3	2,9	5,4
Geringe Leistung	165	115	59	32	9	2	382	16,o	18,5	18,5	23,6
Unfruchtbarkeit	181	282	222	1o2	45	13	845	35,4	34,5	36,o	29,7
Infektionskrankh. (Tbc,Bang,Leuk.)	3	4	5	1	-	-	13	o,5	o,8	o,7	o,6
Euterkrankheiten	75	1o7	1o3	43	22	6	356	14,9	14,o	13,7	14,3
Schlechte Melkbark.	1o	11	4	4	-	-	29	1,3	1,1	1,1	2,6
Stoffwechselkrankh.	4	18	14	6	4	-	46	2,o	1,6	2,3	2,2
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	4o	63	59	36	18	3	219	9,2	7,8	6,5	4,2
Sonstige Ursachen	8o	12o	79	58	17	7	361	15,1	14,4	16,2	13,7
Insgesamt:	6o7	737	55o	287	149	55	2385	1oo,o	1oo,o	1oo,o	1oo,o

Rhenalux®

der neue Lichtfirst für modernen Stallbau



Der Ertrag der Rinderwirtschaft, insbesondere der Milchproduktion hängt entscheidend von der richtigen Stallhaltung ab. Tiere, die sich wohlfühlen, sind leistungswilliger und produktiver. So gewinnt die Optimierung des Stallklimas im modernen Stallbau immer mehr an Bedeutung. Jetzt heißt die Antwort auf die Frage: „Wie kommen mehr Licht und Luft in den Stall": Rhenalux®. Rhenalux® ist ein komplettes funktionssicheres Licht- und Lüftungssystem für Stalldächer. Ein glasklarer Lichtfirst aus PVC hart, mit hervorragender Transparenz. Rhenalux® ist stabil und selbsttragend durch profilierte Formgebung, erhöht schlagzäh, völlig korrosionsfrei in allen Teilen und resistent gegen Wind und Wetter.

Rhenalux® sieht immer gut aus – zeigt auch nach Jahren keine Veränderungen. Die Montage ist bei allen Stalldächern problemlos. Rhenalux® wird als Komplettelement mit Zubehör und Befestigungsmaterial geliefert.

Rhenalux® – ein Qualitätsprodukt von BRAAS

Braas & Co GmbH Vertrieb Rhenalux® Lichtfirst-System
Eisenbahnstr. 4-8, 68 Mannheim 24, Tel. 06 21/85 04-1

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte informieren Sie mich!

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe — unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
Schwarzbunt	3302	68	725	328	318	270	236	232	193	393	230	309
Rotbunt	2707	72	624	285	279	243	186	179	146	295	173	225
Fleckvieh	71	1	9	2	9	6	11	5	3	7	7	11
Jersey	60	5	16	7	6	6	2	2	3	5	6	2
Insgesamt:	6140	146	1374	622	612	525	435	418	345	700	416	547

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit aller 242 Kuhbestände - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößenklasse (Zahl d.Kühe)	Betriebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und mehr Tage
5,0 bis 9,9	3	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
10,0 bis 19,9	35	1	1	2	4	1	9	2	6	7	2	-
20,0 bis 39,9	133	4	-	4	8	22	26	24	18	25	2	-
40,0 bis 99,9	68	2	1	-	10	12	14	14	7	7	-	1
100,0 und mehr	3	-	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-
Insgesamt:	242	8	2	6	23	37	50	40	32	39	4	1

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1976

Kreis	1976 deckf. Tiere	1976 bes. Tiere	1976 % KB	1980 deckf. Tiere	1980 bes. Tiere	1980 % KB	1983 deckf. Tiere	1983 bes. Tiere	1983 % KB
MZG	7948	3275	41,2	8055	3929	48,8	8178	4602	56,3
WND	7594	4711	62,0	7389	4879	66,0	7416	5064	68,3
SLS	5676	3308	58,3	5496	3378	61,5	5363	3058	57,0
NK	3417	1799	52,6	3552	1901	53,5	3902	1878	48,1
SB	2561	1341	52,4	2404	1472	61,2	2329	1305	56,0
HOM	6282	3821	60,8	6509	4971	76,4	6412	4847	75,6
Saarl.	33478	18255	54,5	33405	20530	61,5	33600	20754	61,8

Rechtzeitig die Weiden düngen ...

- damit's den Kühen besser schmeckt
- damit sie besser fressen
- damit sie mehr leisten und
- damit sie gesund bleiben

...mit Kali, Magnesium und Natrium = Magnesia-Kainit

Düngung mit Magnesia-Kainit grob
- im Normalfall: 10 dt/ha
- bei hohem Gülleeinsatz: 5–7 dt/ha

- Ausbringungszeit: möglichst schon im Herbst oder im Frühjahr vor Vegetationsbeginn

K+S
Kali und Salz AG

SUPERPREISE
für EUROPAS BAUHERREN
MEHRZWECKHALLEN UNIVERSELL EINSETZBAR!

z. B. Halle 10 × 20 m, als Baupaket
19.690,– DM
+ MWSt. ab Werk, ohne Montage.

- Baubreiten: 6 – 8 – 10 – 12 – 14 m ● freitragend ●
- keine Fundamente erforderlich ● remontierfreundlich ●
- zerlegbar ● versetzbar ● mit PVC-Well-Lichtplatten als Wand- und Dachverkleidung ● sofort lieferbar ● wirtschaftlich ● schnell ● preiswert ●

EURO Fertigbau
EURO-FERTIGBAU GmbH, 669 St. Wendel-Bliesen
Telefon 06854-790* · Telex 445323

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1983

Besamung in MLP-Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		41	1304	340	964	-	-
St.Wendel		53	1832	1102	730	-	-
Saarlouis		17	535	221	314	-	-
Neunkirchen		8	241	205	36	-	-
Stadtv.Saarbrücken		7	213	145	68	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		37	1335	1050	193	92	-
Saarland:	1983	163	5460	3063	2305	92	-
	1982	154	4869	2336	2416	87	30
	1981	156	4650	2048	2495	78	29
	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1979	164	4355	2125	2092	89	49
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1977	147	3305	1244	1843	135	83
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1975	125	2611	1189	1365	27	30
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1975	125	2611	1189	1365	27	30
	1974	121	2278	1099	1135	14	30
	1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in HB-Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		20	553	120	433	-	-
St.Wendel		10	311	79	232	-	-
Saarlouis		7	196	73	123	-	-
Neunkirchen		1	23	23	-	-	-
Stadtverb.Saarbrücken		1	18	-	18	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		7	250	173	13	64	-
Saarland:	1983	46	1351	468	819	64	-
	1982	42	1143	308	744	61	30
	1981	42	1138	428	632	78	-
	1980	49	1275	419	806	50	-
	1979	45	1140	345	720	75	-
	1978	42	952	327	501	117	7
	1977	45	849	191	504	119	35
	1976	48	818	181	534	96	7
	1975	33	621	223	390	-	8
	1974	45	688	251	431	-	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 33,5. Rund 67 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 49 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 30 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

Zuchtwertschätzungen beim Rind

(LD Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

A) Milchmenge und Milchinhaltsstoffe

1) Bullen

Die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmenge und Milchinhaltsstoffe erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich (TPV). Hierbei werden zunächst die nichtgenetischen Einflüsse auf die Leistung ausgeschaltet. Zu den Einflußfaktoren zählt das Erstkalbealter, der Kalbemonat und das Leistungsniveau des Betriebes, in dem die Färse ihre Leistung erbracht hat.
Um Erstkalbealter und Kalbemonat vergleichbar zu machen, wird für jede Färse die Leistungsabweichung (± Abweichung) vom Durchschnitt aller Färsen, die im gleichen Monat gekalbt haben und dabei in etwa gleich alt waren, gebildet.

Im nächsten Schritt wird die Färsenleistung mit dem Betriebsniveau verglichen. Hierbei wird die Betriebsbemessungszahl von der ± Abweichung abgezogen. Die Betriebsbemessungszahl setzt sich aus den ± Abweichungen aller Färsen eines Betriebes zusammen, die in den vergangenen 24 Monaten ihre Leistung abgeschlossen haben. Sie bietet somit beste Voraussetzungen, um das Betriebsniveau optimal zu berücksichtigen.

Bei der Zuchtwertschätzung werden seit einigen Jahren auch die Leistungen von vorzeitig ausgeschiedenen Färsen mittels Hochrechnung berücksichtigt. Dies ist notwendig, um Bullen mit hohen Anteilen von Töchtern, die wegen mangelhafter Leistung vor Ende ihrer 305-Tage-Erstlaktation gemerzt werden, gerecht einzustufen.
1983 wurden für 235 Bullen mit jeweils mindestens 20 Töchterleistungen Zuchtwertschätzergebnisse für Milchmenge und Milchinhaltsstoffe erstellt (siehe Tabelle 1).
Neben der Zuchtwertschätzung von Bullen für 305-Tage-Erstlaktationsleistungen werden auch laufend Zuchtwerte für 100-Tage-Einsatzleistungen erstellt.
Diese Werte liefern den Besamungsstationen und Bullenbesitzern frühzeitig erste Informationen über die Vererbungstendenz eines Bullen.

2) Kühe

Im Kalenderjahr 1983 wurden an 3 Terminen etwa 55 000 Kühe der Rassen Schwarzbunte, Rotbunte, Fleckvieh, Rotvieh und Jersey aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland zuchtwertgeschätzt. Die Zuchtwertschätzung beginnt nach Abschluß der ersten Laktationen. Neuschätzungen erfolgen wenn auch die zweite bzw. dritte Laktation abgeschlossen werden.

Tabelle 2 gibt den Umfang der Zuchtwertschätzungen im Jahr 1983 nach Anzahl der einbezogenen Laktationen und die Standardabweichung der Zuchtwerte an.

b) Zuchtwertschätzung von Bullen auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit einer Kuh beeinflußt die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung. Sie hat unmittelbare Auswirkungen auf die Melkdauer, steht aber auch im Zusammenhang mit der Eutergesundheit und der Milchqualität.

Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände wurden 1983 insgesamt 11 776 Melkbarkeitsprüfungen (davon 926 Saarland) durchgeführt und an die Zuchtwertschätzstelle gemeldet. Die Zuchtwertschätzung erfolgt gemäß den "Empfehlungen für die Zuchtwertfeststellung auf Melkbarkeit bei Bullennachkommenschaften." Als Zuchtwertmerkmal gilt wegen der einfachen und relativ genauen Erfassungsmöglichkeit das DMG. (= Durchschnittliches Minuten-Gemelk)

In die Zuchtwertschätzung werden nur Melkbarkeitsprüfungen von Färsen einbezogen. Sie erfolgt nach dem Verfahren Töchterpopulationsvergleich. Der Betriebseinfluß wird ähnlich wie bei der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchinhaltsstoffe ausgeschaltet.

Mit diesem Verfahren ist die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit in Rheinland-Pfalz/Saarland am weitetsten entwickelt und beispielhaft für die anderen Bundesländer. Tabelle 3 zeigt die Anzahl Bullen, für die im Jahr 1983 ein Zuchtwertschätzergebnis aufgrund von mindestens 2o Töchterleistungen erstellt wurde, sowie die Mittelwerte und die Variation ihrer Zuchtwerte.

C) Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und Kälberverluste

Durch schwere Geburten, Totgeburten und kurz nach der Geburt eingegengene Kälber entstehen den Landwirten jährlich bedeutende Einkommensverluste. Etwa 4,5 Prozent aller Färsenkalbungen sind Schwergeburten. Mehr als 5 Prozent aller Kälber werden totgeboren oder verenden kurz nach der Geburt. Die Ermittlung des Geburtsverlaufes und der Kälberverluste hat somit insbesondere im Hinblick auf Färsenbesamungen erhebliche Bedeutung. Hier kommt es besonders darauf an, Bullen mit hohen Anteilen von Schwergeburten ihrer Kälber zu erkennen. In Tabelle 4 sind die 1983 geprüften Bullen nach Rassen zusammengestellt.

Tabelle 1

Anzahl geprüfter Bullen und Standardabweichung der Zuchtwerte

Rasse	Anzahl geprüfter Bullen	Standardabweichung der Zuchtwerte Mkg	F %	Fkg	E %	Ekg
Rotbunt	193	299	o,16	11,6	o,1o	9,o
Schwarzbunt	27	341	o,19	12,o	o,o9	1o,3
Fleckvieh	3	-	-	-	-	-
Rotvieh	8	-	-	-	-	-
Jersey	4	-	-	-	-	-

Tabelle 2

Anzahl Kühe mit Zuchtwertschätzergebnis und Standardabweichung der Zuchtwerte

Rasse	Anzahl Kühe	Standardabweichung der Zuchtwerte Mkg	F %	Fkg	E %	Ekg
Rotbunt	38764	18o	o,12	7	o,o7	6
Schwarzbunt	14529	19o	o,11	7	o,o7	6

Tabelle 3

Zahl der 1983 geprüften Bullen (min. 2o Töchter) sowie durchschnittliche Zuchtwerte und Variation des DMG

Rasse	Anzahl Bullen	Mittelwert	Standardabweichung	Streubreite kleinster	größter Wert
Rotbunte	88	o,o2	o,1o	-o,29	o,39
Schwarzbunte	26	o,o1	o,11	-o,15	o,25
Rotvieh	1	o,13	-	-	-

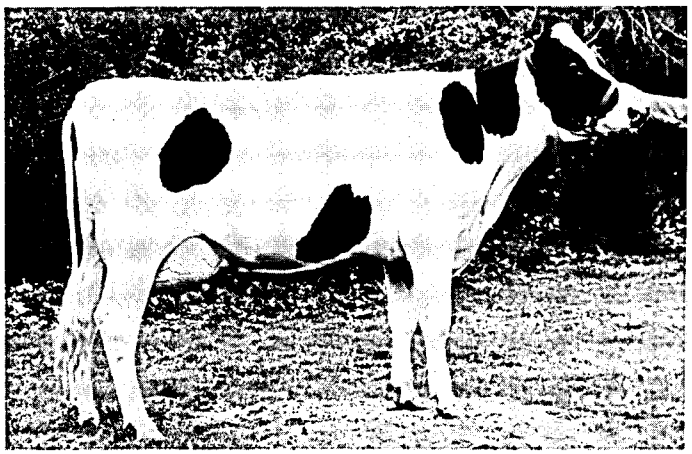
Tabelle 4

Anzahl auf Schwergeburtenrate und Kälberverluste geprüfter Bullen

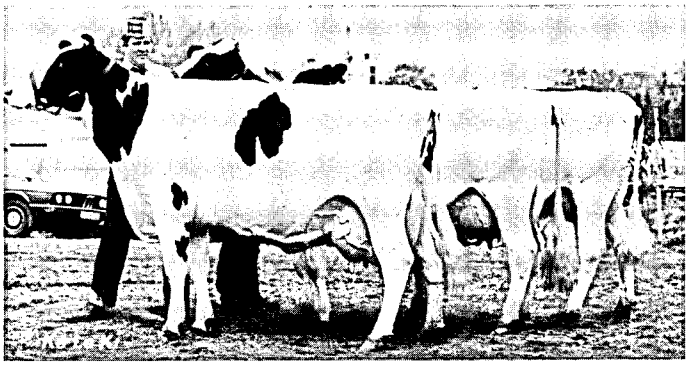
Rasse	Anzahl Bullen	Schwergeburtenrate bei Färsen (%) Mittelwert	höchster Wert	Kälberverluste bei Färsen und Kühen (%) Mittelwert	höchster Wert
Rotbunte	29o	5,9	38,7	5,1	19,5
Schwarzbunte	44	5,5	34,8	5,8	15,4
Fleckvieh	3	13,1	16,7	7,4	1o,6
Rotvieh	1o	3,5	18,2	5,o	6,8
Jersey	4	o,o	-	6,4	9,o

Rheinische Schwarzbunte

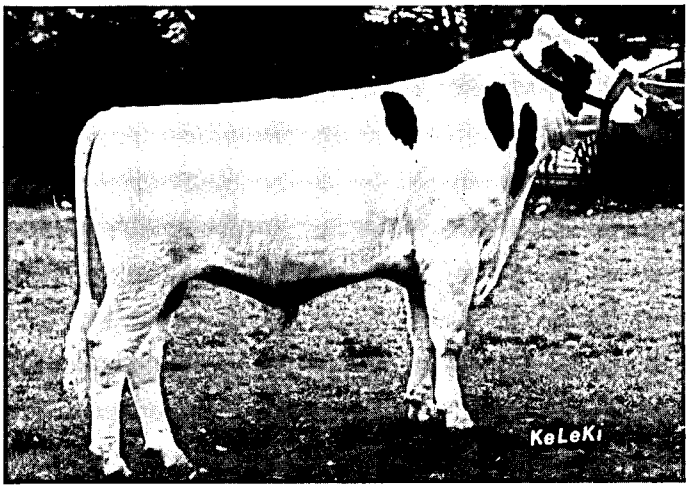
— die richtige Kombination von Typ und Leistung



● ADELE v. Sun 1. La. 305 Tage 8656 4,33 375
Siegerfärse IV. Färsenschau Krefeld
Ib-Preis V. Schwarzbuntschau Oldenburg



Ia-Sammlung Horst Schreiber V. Schwarzbuntschau Oldenburg
⌀ 7265 3,90 283 kg
● Candy v. Gardenia ● Loreen v. Apollo ● Lorna v. Sheik



„LAMOS" v. Line Chief, Siegerbulle der 28. Elite-Auktion Hamm

Verbandsdurchschnitt 1983

43665 Kühe	6199 kg Milch
3,93 % Fett	243 kg Fett
3,33 % Eiweiß	206 kg Eiweiß

Höchstleistungen

Über 221 Kühe mit 10000 kg Milch und mehr

Typ- und Euterbewertungen

18 Kühe excellent,
342 Kühe sehr gut,
1923 Kühe gut

unsere aktuellen Leistungsvererber

Araber	657500	+ 805	+0,34	+52	—	—
Maistar	657660	+1009	+0,14	+47	—0,18	+25
Starok	732099	+ 932	+0,06	+40	—0,07	+28
Talent	502366	+ 535	—0,03	+21	—	—
Ted	118393	+ 299	+0,26	+25	—0,04	+ 8
Prial	731340	+ 380	+0,27	+27	—0,03	+13
Louis	502133	+ 484	+0,08	+24	+0,01	+21
Georg	502179	+ 504	+0,01	+21	+0,05	+13

Fordern Sie weitere Informationen an.
Sperma von allen Bullen verfügbar.

Töchter dieser Vererber stehen im Angebot der regelmäßigen Auktionen in Krefeld, Niederrheinhalle.

Auktionstermine 84

22. Februar	23. Mai	19. September
21. März	27. Juni	17. Oktober
18. April	22. August	14. November
	und 12. Dezember	

Auskunft, Ankaufsberatung und Kataloge kostenlos.

Zuverlässige Abwicklung von Kaufaufträgen

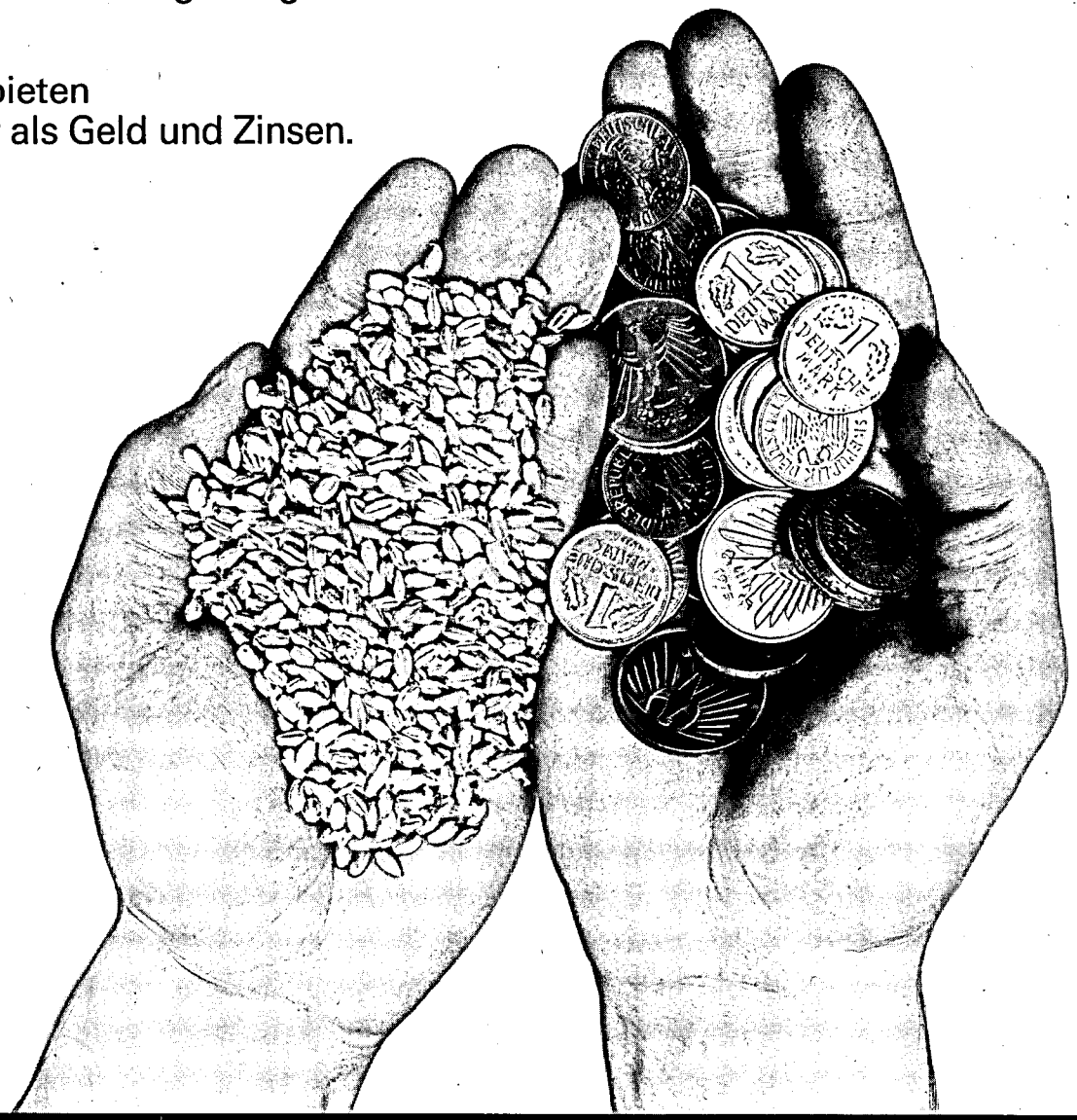
Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht eV

Endenicher Allee 60 · D-5300 BONN 1 · Tel. 0228/692061

Hand in Hand arbeiten bringt Erfolg.

Mit Genossenschaften arbeiten die Landwirte schon immer besonders partnerschaftlich und erfolgreich zusammen: fachlich mit ihren landwirtschaftlichen Genossenschaften und in allen Gelddingen mit uns, den genossenschaftlichen Banken.
Wir leisten den Landwirten Finanzhilfe mit günstigen Agrarkrediten, bieten Ihnen zuverlässigen, modernen Service, beraten sie in allen Vermögensfragen.
Unser großes Plus ist die langjährige, große Erfahrung in den speziellen Finanzfragen der Landwirte, dazu die genossenschaftliche Förderung und persönliche Beteiligung bei uns.

Wir bieten
mehr als Geld und Zinsen.



Volksbank · Raiffeisenbank